

Triathlon

Wasalaufl

Lauf-Abenteuer für fünf Weimarer beim längsten Ski-Marathon der Welt

Große körperliche Belastungen und Begeisterung an der Strecke - das vor allem bleibt den fünf Weimarern Eva-Maria Schöler, Christian Ruhland, Matthias Doll, Thomas Zirkel und Andreas Krebs in Erinnerung, die am Wasalaufl in Schweden starteten. Mit sechseinhalb Stunden für die 90 Kilometer auf Skiern war am Ende Christian der Beste der Triathleten des HSV. Thomas benötigte siebeneinhalb, Matthias acht, Eva-Maria neuneinhalb und Andreas zehn Stunden. Andreas Krebs: „Unabhängig von den Zeiten war entscheidend, überhaupt durchzustehen. Denn nur Matthias und Thomas brachten aus dem Vorjahr Wasa-Lauf-Erfahrung mit.“

Die Fünf hatten sich wenige Tage vor dem Rennen bereits eine Woche mit Langläufen im Thüringer Wald vorbereitet, und als Triathleten waren sie ja Ausdauertests gewöhnt. Beim Marathon von Sälen nach Mora befolgten sie dann auch den Tip, viel zu trinken. So nahmen sie drei bis vier Liter Flüssigkeit zu sich. Besondere Spezialität war da Blaubeersuppe. Alle 15 Kilometer wurden Verpflegungsstellen angelaufen. Bei Temperaturen von drei Grad unter Null und Sonnenschein fanden die insgesamt 16 000 Starter gute äußerliche Bedingungen vor.

TA, 07. 03. 1996

Prellball

Die Prellball-Abteilung unseres Vereins zählt zu den zahlenmäßig kleinsten Abteilungen. Die Mehrheit der 16 Mitglieder spielt schon seit vielen Jahren zusammen Prellball.

Prellballer sind seit Ende der 70er Jahre in der HSG Wissenschaft (am Anfang bei der Sektion Turnen) organisiert. Mit Beginn der 80er Jahre kamen mehrere jüngere Sportfreunde dazu. Seit Mitte der 80er Jahre bilden wir eine eigene Sektion und seit Gründung des Hochschulsportvereins eine eigene Abteilung. Wir sind zwar eine der kleinsten Abteilungen, denken jedoch, daß sich unsere sportlichen Erfolge genauso sehen lassen können wie unsere Arbeit für unseren Sportverein. Die 1. Mannschaft belegt bei den Wettkämpfen seit mehreren Jahren vordere Platzierungen. Einige Pokale und Landesmeister-Titel konnten erkämpft werden. Leider war ein Sieg bei dem von uns selbst ausgerichteten Turnier um den Ilmtal-Pokal noch nicht dabei. Aber die 1. Mannschaft muß ja auch noch Ziele haben....

Unsere 2. Mannschaft hat sich in den letzten 2 Jahren spielerisch etwas stabilisiert und erreicht Platzierungen im Mittelfeld der Turniere.

Die Unterstützung für unseren Sportverein wird nach außen vor allem im Betreiben des Bierstandes zum jährlich stattfindenden Stadtlauf deutlich.

Unser Turnier findet in diesem Jahr am 22. Juni in der Sporthalle Falkenburg statt. Zuschauer sind gern gesehen. Auch zum Vereinsfest am 08. Juni laden wir hiermit Interessenten ein. Nach einer kurzen Vorführung besteht die Möglichkeit, sich beim Prellballspielen zu versuchen.

Da Prellball eine doch etwas unbekanntere Sportart ist, möchte ich den Spielgedanken kurz erläutern:

Prellball ist ein Mannschaftssport, der sich aus den Turnspielen entwickelt hat. Vor allem Turner spielten dieses Ballspiel zur Erwärmung und zum Ausgleich. Mit Beginn der 80er Jahre entwickelte sich ein „eigenständiges“ Prellballspiel, das technisch anspruchsvoll ist und von den Spielern Reaktionsvermögen, Schnelligkeit und Taktik erfordert. Prellball wird in der Halle auf einem Feld mit den Abmessungen 16 m x 8 m gespielt. Das Feld ist in der Mitte durch eine 40 cm hohe Leine geteilt. Jede Mannschaft besteht aus 3 bis 4 Spielern. Der Ball ist so groß wie ein Volleyball, aber etwas schwerer. Er wird mit der geschlossenen Faust nach unten geschlagen („geprellt“) und darf nur kurzzeitig berührt werden. Dabei muß die Faust stets „zum Ball gehen“. Der Ball kann bis zu dreimal im eigenen Feld zugespielt werden, wobei zwischen den Ballkontakten der Spieler genau eine Berührung des Balles mit dem Hallenfußboden erfolgen muß. Nach dem Zuspiel im eigenen Feld wird der Ball über die Leine ins gegnerische Feld geschlagen, dabei muß der Ball jedoch zuerst im eigenen Feld Bodenkontakt haben. Jeder Spielzug wird

durch einen Fehler und mit einer Punktvergabe beendet. Fehler können die Berührung des Balles mit dem Körper eines Spielers (außer Faust und Unterarm), der Bodenkontakt des Balles außerhalb des Spielfeldes oder ein mehrmaliger Bodenkontakt des Balles sein. Die nächste Angabe wird von der Mannschaft geschlagen, die den letzten Fehler gemacht hat. Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten.

Der Wettkampf-Spielbetrieb wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Darüber hinaus werden Pokalspiele ausgerichtet und bestritten. Diese Pokalspiele stellen in den neuen Bundesländern die wesentliche Wettkampfform dar, da die Anzahl der Mannschaften auf Landesebene gering ist und damit nur eine kleine Anzahl von Vergleichen bestritten werden könnte.

Wesentlich für unser „all-freitagabendliches“ Zusammentreffen ist der eigene Wille nach Spaß und sportlicher Betätigung. Zwischen uns Prellballern gibt es freundschaftliche Beziehungen, die sich über Jahre bewährt haben. Mehrmals jährlich finden mit den Familien gemeinsame Feiern, Kegelnachmittage, Wanderungen und Fahrten statt. Wichtig ist für uns die Einbeziehung unserer Kinder in diese Veranstaltungen. Für die Hilfe unserer Kinder beim vorjährigen Bierstand des HSV zum Stadtlauf organisierten wir Anfang März eine Fahrt für die Kinder ins Freizeitbad nach Suhl mit anschließendem Pizza-Essen. Natürlich konnte bei den Massen von Schnee im Thüringer Wald auch noch Schlitten gefahren werden.

Unsere „Jahresfahrt“ unternahmen wir im letzten Jahr nach Worms auf ein Weingut. Neben einer Besichtigung der Stadt der Nibelungen und des Domes haben wir auch die Qualität des Weines geprüft und den vergeblichen Versuch unternommen, den Weinkeller des uns bewirtenden Winzers leer zu trinken.

Natürlich geht auch bei uns nichts im „Alleinlauf“. Die Organisation des Ilmtal-Pokal-Turnieres, die Vorbereitung des Bierstandes zum Stadtlauf und auch die Planung größerer Fahrten und Veranstaltungen müssen jedes Mal wieder angeschoben werden. Wenngleich wir in vielen Sachen unter uns die richtigen Zuständigkeiten gefunden haben, bleiben genügend offene Aufgaben. Eine dieser Aufgaben ist die Einbeziehung von Kindern/Jugendlichen in unseren Sport. Die Bereitstellung von Angeboten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ist eine der wichtigsten Aufgaben für die Vereine im Allgemeinen und für uns, die wir selbst Kinder haben, im Besonderen. Eine Erweiterung der Trainingsgruppe am Freitagabend scheidet wegen der Hallenkapazität und der Trainingszeit aus. Für ein zusätzliches Jugendtraining fehlt ein Verantwortlicher aus den eigenen Reihen. Für den Weiterbestand der Abteilung Prellball auch in den nächsten 10 Jahren und darüber hinaus ist der Aufbau einer Jugendgruppe notwendig. Dieser großen Aufgabe sollten wir uns stellen.

Ralf Goldbach

**Im Schadenfall alles schnell
und zuverlässig regeln:
Das ist Betreuung.**

Sie wollen mehr über unsere
Leistungsangebote wissen?
Rufen Sie einfach an -
ich informiere Sie gerne:

ERICH HAUPT
Generalagentur
Jahnstraße 8
99423 Weimar
Telefon und Fax (0 36 43) 50 22 74

 **Württembergische**
VERSICHERUNG